

Mehr Nachhaltigkeit in den Kliniken – Kick-off-Event mit Marcus Wadsak

*Die vier Kliniken der Gesundheit Burgenland in Kittsee, Oberpullendorf, Oberwart und Güssing streben bis Ende des Jahres eine EMAS III-Zertifizierung für ressourcensparendes Umweltmanagement an. Das Bündel an Maßnahmen reicht von der Erstellung eines Dekarbonisierungsfahrplans über eine Ideenplattform bis hin zur Gründung von „Green Teams“. Bei der prominent besetzten Auftaktveranstaltung für Mitarbeiter*innen standen die zukünftigen Auswirkungen der Klimakrise auf das Gesundheitssystem im Vordergrund.*

OBERWART, 7. MÄRZ 2025 – Um die Mitarbeiter*innen für das Thema Klimaschutz zu sensibilisieren, hat sich die Gesundheit Burgenland gemeinsam mit der Firma Glacier ein tolles Programm für das Kick-Off-Event in Oberwart einfallen lassen. Die Highlights: Ein 30-minütiger, interaktiver Vortrag des Meteorologen und Klimaschutz-Autors Marcus Wadsak, der in seiner launigen Keynote den vor Ort und via Livestream anwesenden Kolleg*innen die Ursachen für den Klimawandel näherbrachte und praktische Handlungsanweisungen für den Alltag mitgab. Im Anschluss wurde ein Video des renommierten Arztes und Autors Eckart von Hirschhausen eingespielt. Auch er verpackte mit Witz und Charme wichtige Botschaften: Klimaschutz ist Gesundheitsschutz. Und Untätigkeit verursacht langfristige ökologische und gesundheitliche Belastungen, deren Auswirkungen die Mitarbeiter*innen der Gesundheit Burgenland in ihrer täglichen Arbeit spüren werden. Wer bei den Vorträgen aufmerksam aufpasste und die Multiple-Choice-Fragen richtig beantwortete, bekam ein persönliches Zertifikat.

LH Doskozil: „Burgenland bis 2030 klima- und energieneutral“

Im Burgenland spiele Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle – auch in Verbindung mit der burgenländischen Gesundheitsoffensive, wie Landeshauptmann Mag. Hans Peter Doskozil erklärt: „Wir haben schon vor einigen Jahren für das Burgenland konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Nachhaltigkeit formuliert. Mit der ‚Klimastrategie Burgenland 2030‘ haben wir die Zügel noch einmal angezogen, denn die immer spürbareren Auswirkungen der Klimakrise erfordern rasches und konsequentes Handeln. Unser Ziel ist es, bis 2030 bilanziell klimaneutral zu sein und die Kliniken der Gesundheit Burgenland leisten mit ihren Initiativen einen wichtigen Beitrag dazu. Das haben wir auch in unserem Regierungsprogramm, dem ‚Zukunftsplan Burgenland 2030‘, so verankert.“

Gesundheit Burgenland: Maßnahmenpaket geschnürt

In der Gesundheit Burgenland sind bereits Initiativen für mehr Klimaschutz gesetzt worden: 2024 wurde mit Ing. Markus Kalchbrenner ein Nachhaltigkeits-Manager berufen, zusätzlich wurden erstmals Umweltberichte für alle vier Kliniken erstellt. Ebenfalls bereits umgesetzt: Die Sammlung von Narkosegasen aus den OP-Sälen in Filtern zur Wiederverwertung und -gewinnung von Narkosegas in einer Kreislaufwirtschaft, das Ersetzen von Plastiksackerln für Patientenwertsachen durch Papiersackerl und die Bildung von „Green Teams“, die als verlängerter Arm des Nachhaltigkeits-Managers in den Kliniken fungieren. Noch in diesem Jahr folgen, unter anderem, der Aufbau eines Rechts- und Bescheidmanagements, eine Umwelterklärung und ein spezielles Umweltprogramm. Damit sollte einer erfolgreichen EMAS III-Zertifizierung bis Ende 2025 nichts mehr im Wege stehen.

GF Öller: „Unserer Verantwortung gerecht werden“

Mag. Franz Öller, MBA, MPH, kaufmännischer Geschäftsführer der Gesundheit Burgenland: „Wir wissen, dass der Alltag und der Betrieb eines Krankenhauses ressourcenintensiv sind – vom Wasserverbrauch über den Ausstoß von Treibhausgas-Emissionen bis hin zur Bodenversiegelung. Aber wir wollen mit innovativen Maßnahmen gegensteuern und unserer Verantwortung in Sachen Umwelt- und Klimaschutz gerecht werden.“ Nachhaltigkeits-Manager Markus Kalchbrenner ergänzt: „Wenn wir nachhaltiger und effizienter agieren wollen, müssen wir die Mitarbeiter*innen in unseren Kliniken mit ins Boot holen. Das geht nur, wenn wir sie gut informieren und auf Augenhöhe kommunizieren. Das heutige Event ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.“

Weitere Infos:

<https://www.gesundheit-burgenland.at/unternehmen/nachhaltigkeit/>
<https://www.burgenland.at/themen/natur-und-umweltschutz/nachhaltigkeit/>
<https://glacier.eco/climatehours>
<https://www.emas.de/was-ist-emas>

Gesundheit Burgenland

Die Gesundheit Burgenland – Burgenländische Krankenanstalten-Gesellschaft m.b.H. wurde 1992 als 100-prozentige Tochtergesellschaft des Landes gegründet und ist seit Jänner 1993 operativ tätig. Sie steht seit 2019 im Eigentum der Landesholding Burgenland GmbH (90 Prozent der Anteile) sowie des Landes Burgenland (zehn Prozent). Die Direktion der Gesundheit Burgenland befindet sich in Eisenstadt. Kaufmännischer Geschäftsführer ist Mag. Franz Öller, MBA, MPH, medizinischer Geschäftsführer ist Univ.-Prof. Dr. Stephan Kriwanek. Die konsolidierte Gesundheit-Burgenland-Gruppe hat 2500 Mitarbeiter*innen und ist damit der größte Arbeitgeber des Landes. Das Unternehmen generiert rund 22 Prozent der Umsätze der Landesholding-Unternehmensgruppe und ist nach diesem Kriterium das zweitgrößte Unternehmen des Konzerns (nach der Burgenland Energie AG). Seit April 2023 treten die landeseigenen Kliniken nicht mehr unter dem Kürzel KRAGES, sondern unter der Marke Gesundheit Burgenland auf. Die Kliniken Oberwart, Oberpullendorf, Güssing und Kittsee haben insgesamt rund 650 Betten. In Oberwart wurde eine neue Klinik errichtet, die seit Mai 2024 in Betrieb ist. Weiters plant die Gesundheit Burgenland, eine Klinik in Gols im Bezirk Neusiedl am See zu bauen. Das Unternehmen führt eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege an den Standorten Oberwart und Eisenstadt. An der Burgenländischen Pflegeheim-Betriebsgesellschaft (Bad Tatzmannsdorf) werden 51 Prozent gehalten. Eine Drittelbeteiligung besteht am Ersten Burgenländischen Rechenzentrum (EBRZ, Eisenstadt).